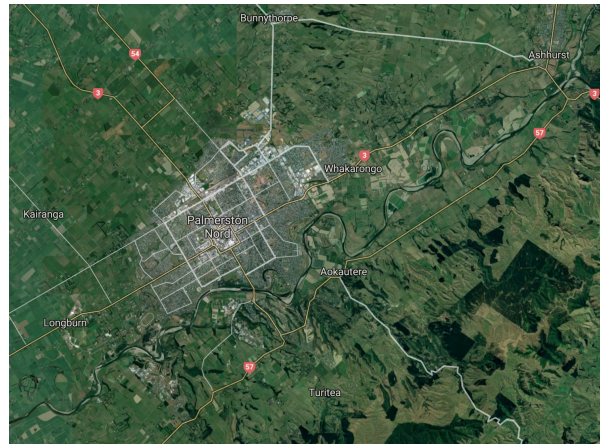


PALMERSTON NORTH (NORDINSEL)

Geographie: Stadt im Südosten der Nordinsel.

Umgebung:

- Die Stadt liegt 140 km nördlich von Wellington.
- Südöstlich liegt die Gebirgskette Tararua Range und nordöstlich die Ruahing Range.
- Die Manawatu-Schlucht trennt die beiden Gebirge voneinander und bietet eine Passage.
- In der Mitte der Stadt existiert „The Square“, in kleiner Park mit einem Kriegerdenkmal, um den alle Hauptstraßen der Stadt herum führen.
- Die Stadt verfügte über imposante Hochhäuser, die durch die Erdbeben während der Katastrophe sehr in Mitleidenschaft gefallen sind.
- Die State Highways nach Wellington ist in einem desolaten Zustand, aber noch nutzbar.
- Palmerston North hat einen kleinen Flughafen, der noch einige wenige brauchbare Flugzeuge besitzt.
- Palmerston North hat einen Bahnhof. Die Kiwi Rail Scenic Journeys aus Paraparaumu besitzt eine Diesellock-Eisenbahn, die nach Palmerston North und nach Wellington führt.



Klima: Das Klima beträgt im Sommer 22 – 23 ° und im Winter 4 – 5 °.

Geschichte:

- 1864 kaufte die Regierung den Māori das Land ab, für europäische Siedler.
- 1866 wurde North Palmerston gegründet und zunächst nach dem britischen Staatsmann „Henry Temple, 3. Viscount Palmerston“ benannt.
- 1877 erhielt die Stadt den Zusatz North, um Verwechslungen mit Palmerston auf der Südinsel zu vermeiden.
- 2005 behauptete der britische Komiker John Cleese (Mounty Python), Palmerston North sei die „Selbstmord-Hauptstadt Neuseeland“. „Wenn Du Dich selbst töten möchtest, aber den Mut dazu nicht aufbringst, dann könnte ein Besuch in Palmerston North meiner Meinung nach hilfreich sein.“ Daraufhin wurde die städtische Deponie in „Mount Cleese“ umbenannt.



Bewohner: Palmer

- Die Stadt hat 8.000 Einwohner, die sich Palmer nennen. Größtenteils ist die Bevölkerung noch relativ jung. Sie ist eingeteilt in arm und reich. Im Grunde sitzt Palmerston North auf einem gesellschaftlichen Pulverfass.
- Die Stadt ist von äußeren Einflüssen relativ geschützt, aber die Menge der Einwohner lässt sich kaum ernähren. Viele der ärmeren Einwohner leben noch in den verfallenen Hochhauswohnungen. Der Zustand der armen Bevölkerung ist schwer desolat. Es kommt immer wieder zu Unruhen.
- Hingegeben gibt es Reicheviertel, in denen die besser gestellten auch immer noch über die Güter der Stadt verfügen. Sie lassen sich durch eigen installierte Miliz, die Palmer Force schützen.
- Die Universität Massey gehört auch den Reichen. Sie wird für das Bildungssystem der reichen Elite genutzt. Hier werden Menschen weiterhin ausgebildet, um in der neuen Welt leben zu können. Wissenswertes aus aller Welt wird hier gesammelt. Reisende hinterlassen ihre Reiseberichte hier.
- Der pharmazeutische Unternehmen New Zealand Pharmaceuticals existiert hier noch und stellt Medikamente und Antibiotika her. Das Unternehmen liegt auch in der Hand der Reichen.
- Die Reichen nutzen auch die noch brauchbaren Fahrzeuge, die vom dortigen Toyota-Unternehmen stammen. Die Straßen der Stadt lassen sich noch nutzen.
- In der Stadt erscheint die Tageszeitung Manawatu Standard, die von den Reichen geführt wird.
- Die Deponie Mount Cleese wird als riesige Abfallheide genutzt. Der Müll wird hier einfach entsorgt.
- Die Palmer verwenden zum Handeln den Taranaki-Dollar wie auch die Wellingtoner Krone als Währung.